Puschendorfer Mitteilungen

offiziell & aktuell

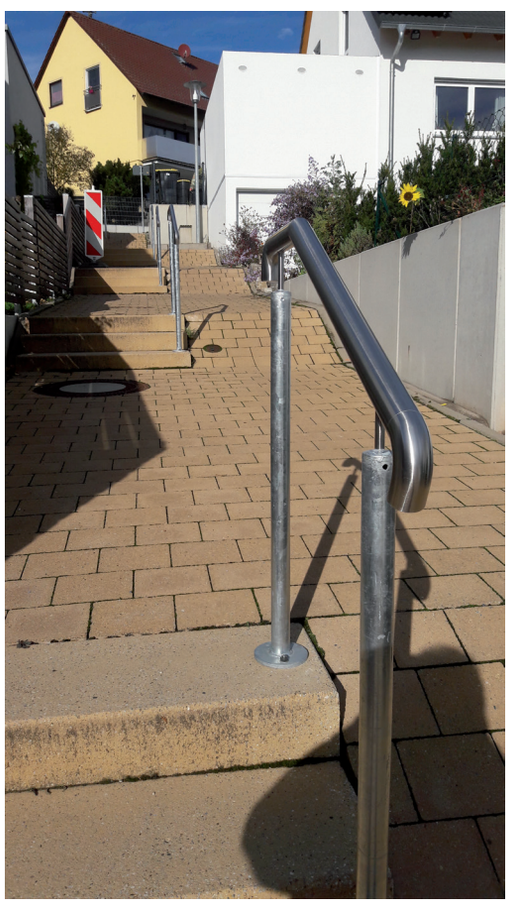
Ausgabe November

Nr. 11/2020

Impressum: Gemeinde Puschendorf | Neustädter Str. 7 | 90617 Puschendorf
Tel.: 09101/9095-0 | gemeinde@puschendorf.de | www.puschendorf.de
V.i.S.d.P.: Erste Bürgermeisterin Erika Hütten

Liebe Puschendorferinnen
und Puschendorfer,

der sogenannte Wellenbrecher-Lockdown ist hart, aber unvermeidbar, denn die Zahlen lügen nicht: Wir verzeichnen in diesem Herbst einen rasanten Anstieg an Neuinfektionen und zunehmend Covid-19-Patienten in den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen. Keine Frage: Die Politik musste jetzt entschlossen handeln, um nicht schon vor Beginn des Winters die Kontrolle über das Pandemie-Geschehen zu verlieren. Herausgekommen ist ein Lockdown, der mindestens einen Monat andauern wird. Deutschland schränkt das öffentliche Leben abermals deutlich ein und droht allen, die nicht mitziehen, spürbare Strafen an. Dieser November 2020 wird uns auf eine harte Probe stellen. Doch wahr ist leider auch: Bestehen wir diese Probe nicht, werden die Folgen noch viel schlimmer sein, und zwar sowohl für unsere Gesundheit als auch für unsere Wirtschaft. Bezeichnend ist die Geschlossenheit aller Ministerpräsidenen und -präsidentinnen in der gemeinsamen Entscheidung für den Lockdown. Von der jüngsten Zerstrittenheit war nichts mehr zu erkennen. Mit zwei Wochen Verspätung hat sich die Kanzlerin auf ganzer Linie durchgesetzt.



So richtig und notwendig dieses Maßnahmenpaket im Grundsatz ist, so kritisch sind einzelne Beschlüsse zu bewerten. Insbesondere die Gastronomie hat allen Grund, sich ungerecht behandelt zu fühlen. Kaum eine andere Branche hat so viel und so ernsthaft in Hygienekonzepte investiert. Trotzdem müssen Restaurants, Bars und Gaststätten wieder schließen. Für viele Betriebe könnte das das Ende bedeuten. Auch für die Kulturschaffenden, ganz besonders die freiberuflich Tätigen, sind die Lockdown-Folgen existenzbedrohend. Denn ob der Plan des Bundes tragfähig ist, allen nun besonders vom Lockdown betroffenen Branchen bis zu 75% ihrer Monatsumsätze von 2019 zu erstatten, muss sich erst noch erweisen.

Ohne die Akzeptanz der Menschen aber sind politische Beschlüsse nur schwer durchsetzbar. Doch selbst im besten Fall wird das normale Leben noch über lange Zeit beschränkt bleiben. Die Wahrheit ist unangenehm und doch gehört sie ausgesprochen: Die Corona-Pandemie kann nicht im Kanzleramt besiegt werden, sondern nur von uns allen zusammen. Dafür brauchen wir den Konsens und weiterhin viel Disziplin und Geduld. Wir müssen Vorsicht walten lassen und Rücksicht nehmen.

In unserem Dorf geht es uns trotz allem gut. Unsere Infrastruktur mit den wesentlichen Dienstleistungen erhalten wir aufrecht. Das Rathaus bleibt unter Beachtung des Hygienekonzeptes weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. Schulen, Kindergärten und Krippen, auch die Schulkindbetreuung sind für die Kinder da. Die Nahversorgung ist durch die vorhandenen Geschäfte gesichert. Unsere Gastronomie bietet wie im ersten Lockdown wieder gutes Essen zum Mitnehmen an. Probieren Sie es einfach aus, auch das unterstützt unsere Gastwirte.

Obwohl zur Zeit wenig an Kontakten zulässig ist, so arbeitet die Verwaltung im Rathaus mit dem Gemeinderat unbehindert und selbstverständlich zusammen. Sie erfahren darüber mehr in dieser Ausgabe unserer Mitteilungen. Eine Verbesserung, die Sie auf dem Foto sehen, ist nach einem Beschluss des Gemeinderates nun umgesetzt worden: Der Fußweg am Heimweg wurde im Treppenbereich mit Geländern ausgestattet. Die verzinkten Pfosten sind durch einen Edelstahl-Handlauf verbunden. Edelstahl im unteren Bereich wäre bei Winterwetter und Streusalz nicht geeignet. Die Arbeiten hat die Firma Metallbau Wirth GmbH aus Siegelsdorf zu einem Preis von 3.549,60€ ausgeführt. Ein Umbau der Rampen mit über 24.000€ geschätzten Mindestkosten ist für die Gemeinde in absehbarer Zeit leider nicht zu vertreten.

Bleiben Sie gesund! Es grüßt Sie herzlich
Ihre Bürgermeisterin

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Neuer Kämmerer ab 1.01.2021

Der Gemeinderat hat beschlossen, Herrn Jürgen Wagner aus Großhabersdorf als Kämmerer der Gemeindeverwaltung einzustellen. Herr Wagner ist Verwaltungsfachwirt und Standesbeamter und verfügt über umfangreiche Kenntnisse im gesamten öffentlichen Verwaltungsbereich.
Zum 1.01.2021 wird er seinen Dienst antreten und unser Rathausteam verstärken.

Absagen wegen „Corona“

- Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses Jahr keinen **Adventsmarkt** in Puschendorf zu genehmigen. Die Gefahr von Neuansteckungen ist zu hoch.
- Das **Adventsfenster** muss leider ebenfalls ausfallen.
- Der **Martinszug** des Kindergartens als öffentliche Veranstaltung wird auch nicht stattfinden.
- Die Weihnachtsfeier des Gemeinderates ist abgesagt.
- Die **Jahresterminbesprechung** für 2021 für die Vereine, Gruppen, Kirche, Diakonie etc. ist für den 9.11.2020 abgesagt. Sie ist –bis auf Weiteres– verlegt worden auf Montag, 22.03.2021, 19.00 Uhr, EWH.

Spielplätze bleiben unter Auflagen geöffnet

Unsere beiden Spielplätze in der Asternstraße und im Storchenweg dürfen wir auch im Teil-Lockdown geöffnet halten. Allerdings dürfen Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen dort spielen. Ansammlungen von Menschen sind unbedingt zu vermeiden.

Sport im Teil-Lockdown

Die Eichwaldhalle ist für sportliche Aktivitäten gesperrt. Auch auf den Außenanlagen darf kein Sport betrieben werden. Der Fun-Court ist geschlossen.
Einzelsport als Privatinitiative ist zulässig. Ebenso ist Sport im engen Familienkreis als private Aktivität zum Bewegungsausgleich in der Umgebung erlaubt.

Wassergebühren mit erniedrigtem Steuersatz

Die Kosten für den Wassereinkauf sind in Coronazeiten steuerlich herabgesetzt worden. Ursprünglich war die Senkung des Mehrwertsteuersatzes von 7% auf 5% erst für das zweite Halbjahr 2020 vorgesehen. Nun die gute Nachricht: Der erniedrigte Steuersatz von 5% gilt für das gesamte Jahr 2020. Das löst auch für die Gemeinde das Problem der exakten Abrechnung für die Bürger und Bürgerinnen, an die die Preissenkung nun ohne großen Berechnungsaufwand gleich weitergegeben werden kann.

Asphaltarbeiten beginnen jetzt

Die Deutsche Glasfaser hat den Auftrag zur Asphaltierung der noch offenen Strecken der Gehwege nun unter Dach und Fach. Die Firma beginnt in der ersten Novemberwoche mit der Arbeit. Die Planung sieht vor, die Asphaltierung in Puschendorf noch vor Weihnachten abgeschlossen zu haben, sofern das Wetter es zulässt und der Winter sich noch zurückhält.

Schießhausweg

Die Anwohner im Schießhausweg müssen noch einmal Geduld aufbringen. Ihre Straße ist in einem sehr schlechten Zustand und muss generalsaniert werden. Doch wird vor diesem Winter noch keine Abhilfe zu schaffen sein, auch weil andere Baumaßnahmen im Dorf noch nicht abgeschlossen sind. Die Planungen für den Straßenneubau, die mittlerweile auch schon einige Jahre auf die Umsetzung warten, werden im ersten Schritt zu überprüfen sein. Eine Versammlung mit Gemeinderat, Bürgermeisterin, Ingenieurbüro und den Anwohnern ist geplant.
Die Gemeinde wird sich zwischenzeitlich darum kümmern, die ärgsten Löcher in der Straße provisorisch zu füllen. So ist die Gefahr, zu Schaden zu kommen, bei vorsichtigem Verhalten zumindest einigermaßen gebannt.

Feuerwehrjacken zum Kauf freigegeben

Der Gemeinderat hat der Freiwilligen Feuerwehr grünes Licht zum Kauf der bereits bewilligten Schutzjacken gegeben. Die Voraussetzung dazu war die Feststellung der Deckung im Haushalt. Dies konnte von der Bürgermeisterin bejaht werden. Die Kosten für die Jacken sind mit insgesamt 15.000€ angesetzt.

Die Gemeinde Puschendorf sucht
zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine **zuverlässige Reinigungskraft auf 450€-Basis**.
Zu reinigen ist die neue Kita „Traubenwichtl“im wöchentlichen Wechsel mit der bereits tätigen Kollegin.
Nähere Auskünfte erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung, bei Frau Christine Singer, Tel. 9095-0.

Abfallabfuhr-Termine

R = Restmüll/-container **P** = grüne Papiertonne/-container
B = Biomüll **G** = gelber Sack

November:

Mo. 2.11.:	G	Mi. 04.11.:	R+B
Mi. 11-11.:	B	Mo. 16.11.:	G
Mi. 18.11.:	R	Di. 24.11.:	P
Mi. 25.11.:	B	Mo. 30.11.:	G

Dezember:

Mo. 02.12.:	R	Mi. 09.12.:	B

Abholung Elektrogroßgeräte - Abfuhrtermine
Abholung *nur* von Kühl-/ Gefriergeräten /E-Herden/ Geschirrspül-/Waschmaschinen und Trocknern

(in Klammern der Meldeschluss an das Landratsamt):

Di. 03.11. (29.10.)	Di. 17.11 (12.11.)
Di. 01.12. (26.11.)	Di 15.12. (10.12)

Die Abholung muss beim Landratsamt unter der Tel. Nr. 0911/9773-1434, -1435, -1436 angemeldet werden oder unter https://www.landkreis-fuerth.de/zuhause-im-landkreis/umwelt-und-bauen/abfallwirtschaft.html

Fotos: Anna-Lena Tsutsui

Unser Bauhof stellt sich vor

Pascal Kuban

Ewald Salzseiler

Christian Franke

Was wäre eine Gemeinde ohne ihren Bauhof? Über diese Frage müssen wir für unser Puschendorf zum Glück nicht wirklich nachdenken. Denn wir haben einen Bauhof und ein ausgezeichnetes Mitarbeiterteam dazu. Um es dennoch deutlich zu machen: Ohne Bauhof stünde es schlecht um unser Dorf.

Unser Bauhof schließt sich östlich an das Friedhofsgelände an. Der geräumige Hof umgibt eine Halle. Diese Außenfläche ist zwar groß, aber an der Kapazitätsgrenze in Bezug auf Lager- und Abstellfläche. Eine weitere, nach Osten offene große Lagerstatt ist zwar überdacht, aber alles darin ansonsten Wind und Wetter ausgesetzt, was auch immer dort untergebracht ist. Hier lagern die verschiedenen Baumaterialien, Streusalz und auch Geräteteile zum Anbau an die Fahrzeuge bei Bedarf.

In der geschlossenen Halle stehen die wertvollen Fahrzeuge des solide ausgestatteten Fuhrparks: Unitrac, Schlepper, zwei Pritschenwagen und der kleine HAKO-„Allrounder“. Natürlich ist hier auch der Raum für die Maschinen und das umfangreiche Sortiment an Werkzeug sowie anderen Hilfsmitteln. Hier stehen auch die Werkbänke.

Das aber wäre alles nur totes Material, wenn es nicht das Bauhof-Team mit unseren sechs Mitarbeitern geben würde. Sie kennen sich bestens aus im Dorf, sind sehr gut ausgebildet und ebenso vielseitig aufgestellt. Bauhofleiter Matthias Stark hat wirklich ein „starkes“ Team um sich herum, wo jeder Einzelne unverzichtbar ist. Immerhin geht es um viele Aufgaben, die zu bewältigen sind: Der Unterhalt der Kläranlage, der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, der Unterhalt der Eichwaldhalle, des Friedhofs, der Spielplätze, die Pflege der öffentlichen Grünanlagen, der gemeindlichen Straßen- und Gehwege. Auch die fachkundige Begleitung größerer Baumaßnahmen innerorts ist sehr wichtig. Zudem gibt es immer zu tun in den gemeindeeigenen Anwesen wie den Mietshäusern und dem Rathaus. Hier ist gerade die Sanierung des FFW-Schulungsraums/kl.Rathaussitzungssaals in vollem Gang.

Aber das ist nicht alles. Die Bauhofmitarbeiter kümmern sich selbstverständlich auch um die Bürger, wenn von ihnen Anfragen an die Gemeindeverwaltung kommen, oder auch einmal Probleme im öffentlichen Raum auftreten. Bei Matthias Stark und seinem Team trifft man immer auf Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, wenn es darum geht, die passende Lösung mit der Gemeinde zu finden. Der häufige Dank von Puschendorfern, die das erfahren haben, ist da die beste Motivation für alle Mühe, auch in der Zukunft.

Matthias Stark

Norbert Popp

Bernd Bernreuther

Sprechtag des Versichertenberaters der Deutschen Rentenversicherung im September

Am 11.11.2020 findet wieder ein Sprechtag des Versichertenberaters Franz Schöppner (Heide 24, Veitsbronn, Telefon-Nr. 0911-56959471) ab 13.00 Uhr im Rathaus statt.
Wir bitten Sie, den Sicherheitsabstand einzuhalten und einen Mund-/Nasenschutz zu tragen.

Die Bücherei informiert

Hallo liebe Büchereifreunde,
diesmal haben wir für Sie Bücher zum Corona-Lockdown, zum Klimawandel und einer neuen Politik eingestellt. Natürlich finden Sie auch wieder frisch erschienene Romane und Krimis bei uns in der Bücherei.
Ausleihen können Sie zu den gewohnten Öffnungszeiten dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr am Kirchplatz 4.
Neu in der Bücherei:

- Maja Lunde: Als die Welt stehen blieb
- Fang Fang: Wuhan Diary
- Sven Plöger: Zieht euch warm an, es wird heiß!
- Dirk Steffens/Fritz Habekuß: Über Leben
- Esther Gonstalla: Das Klimabuch
- David Nelles/Christian Serrer: Kleine Gase - Große Wirkung
- Walter Kohl: Welche Zukunft wollen wir?

Weitere Titel finden Sie unter:
www.kirche-puschendorf.de/buecherei.
Wir freuen uns auf Euch und viele weitere interessierte Leser!
Ihr Büchereiteam

Volkstrauertag: Gottesdienst und Gedenken am Ehrenmal finden statt

Kirchengemeinde und Politische Gemeinde werden am Sonntag, den 15. November, gemeinsam den Volkstrauertag begehen. Die Corona-Regeln sind dafür selbstverständlich einzuhalten. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. Im Anschluss daran geht es gemeinsam zum Ehrenmal. Dort findet ein kurzes Gedenken mit Ansprachen von Pfarrer und Bürgermeisterin statt. Der Posaunenchor und die Vertreter der geladenen Vereine sind anwesend und werden den würdigen Rahmen bilden.

Der Schulverband Veitsbronn trauert um

Herrn Friedrich Haußmann

Herr Haußmann wirkte an den Schulen in Veitsbronn von 1957 bis 1992 als Pädagoge und Respektsperson. Zuletzt leitete er von 1980 bis zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand 1992 die Grundschule Veitsbronn als Rektor.

Mit seinem engagierten Wirken prägte und formte er Generationen von Schülerinnen und Schüler. Wir danken Herrn Haußmann für seinen unermüdlichen jahrzehntelangen Einsatz zum Wohle der Kinder und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Gemeinde Veitsbronn	Grundschule Veitsbronn
Marco Kistner Schulverbandsvorsitzender	Karin Lämmermann-Meier Rektorin

Sparkasse unterstützt Jugendarbeit und Bund Naturschutz

Die Sparkasse Fürth unterstützt Puschendorf auch in diesem Jahr mit einer Spende von 1.000€ aus ihrer Jahresverspendung. Das Geld geht heuer an zwei Adressen zur Projektarbeit:

- 700€ an ein Jugendprojekt 2021, projektiert von Jugendpflegerin Hilda Inhof gemeinsam mit dem Jugendbeauftragten der Gemeinde, Peter Eckert.
- 300€ an den Bund Naturschutz, Herrn 1. Vorsitzenden Wolfgang Boguth, für ein BN-Projekt 2021 in Puschendorf.

Mitteilungen aus dem Seniorenrat

1. Am **09.11.2020** bietet der Seniorenrat eine **Sprechstunde** von 14.00–15.00 Uhr in der Gemeinde Puschendorf mit Herrn Dr. Günter Lodderstaedt an. Hierbei können sich die Bürger über seniorenrelevante Themen informieren und beraten lassen oder Fragen stellen.
2. Am 16.11.2020, 18.00 Uhr findet voraussichtlich eine **öffentliche Sitzung** des Seniorenrates in der Gaststätte Minotaurus, Neustädter Str. 2, statt. Hierbei sind die Vorgaben von Corona zu beachten.
3. Der **Seniorentreff** und Filmenachmittag am 17.11.2020 **entfällt**.
4. Die **Smovey-Gruppe** trifft sich wieder jeden Freitag, 9.00-10.00 Uhr in der Eichwaldhalle. Bitte komplett angezogen und mit Maske kommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Interesse oder Fragen bitte melden bei Frau Gabler, Tel. 09101/536363 oder einfach mal vorbei kommen.
5. Die **Nordic-Walking-Gruppe** trifft sich jeden Montag ab 26.10.2020 (Winterzeit), um 14.00 Uhr beim Netto, Schlagweg 1.
6. Herr **Dr. Günter Lodderstaedt** ist ab sofort außer unter den bekannten Telefonnummern 0176/55639169, 09101/7118 auch über die gemeindliche **Telefonnummer 09101/909532** zu erreichen.
7. Am 28.11.2020, 14.00 Uhr, findet die **Neuwahl des Seniorenrates** in der Gaststätte Schmotzer statt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich eingeladen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bitte bleiben Sie gesund, damit wir uns bei den nächsten Veranstaltungen des Seniorenrates wiedersehen.

Mit freundlichen Grüßen
Therese Gabler

Senioren-Wanderung

Liebe Wanderer,
aufgrund der steigenden Corona-Infektionszahlen lassen wir zum Schutz der Gesundheit unsere Wanderungen bis auf weiteres ausfallen.
Ich melde mich wieder bei Euch.
Passt gut auf Euch auf und bleibt gesund!

Viele liebe Grüße
Werner

Jugendbeauftragter und Gemeinderat
Peter Eckert im Portrait

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Puschendorfer:innen,

ich darf mich euch und ihnen in diesem Rahmen als ehrenamtlicher Jugendbeauftragter des Gemeinderats vorstellen.

Mein Name ist Peter Eckert, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und lebe in der Dorfstraße. Beruflich bin als Lehrer an einer Mittelschule tätig. Privat versuche ich mich im Gemüseanbau, aber meine große Leidenschaft bleibt die Musik. Schon früh habe ich Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit sammeln können. Ich war in Puschendorf als Betreuer beim Fußball und in der Jugendarbeit der Kirchengemeinde aktiv. Mein Weg führte mich dann unter anderem nach Nürnberg. Dort war ich im Jugendhaus Quibble tätig. Aktuell arbeite ich in der Fürther Südstadt und kümmere mich dort um Migrationsklassen. Zusätzlich bin ich in einem Projekt für Schulverweigerer eingebunden.

Als Jugendbeauftragter habe ich die Aufgabe die Anliegen der Kinder und Jugendlichen und die Kinder- und Jugendarbeit zu vertreten, zu unterstützen und zu fördern. Konkret bedeutet das, dass ich Kontakte zur Jugendarbeit aufbaue und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure koordiniere. Im Gemeinderat repräsentiert der Jugendbeauftragte die Belange der Kinder und Jugendlichen und schafft Beteiligungsmöglichkeiten. Er ist Ansprechpartner für Information und Beratung.

Besonders am Herzen liegt mir die Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten und einer Teilhabe unserer jüngeren Mitbürger:innen bei den Debatten in unserem Dorf. Kinder- und Jugendliche sollen ein Sprachrohr bekommen, damit ihre Anliegen und Interessen gehört und berücksichtigt werden können. Diesbezüglich haben die Jugendpflegerin Hilda Inhof und ich bereits Ideen für eine Jugendversammlung zusammengetragen. Diese werden wir im nächsten Monat genauer vorstellen.

Die Kinder- und Jugendarbeit in Puschendorf ist dank der vielen v.a. ehrenamtlichen Beteiligten auf vielen Schultern verteilt. Nun gilt es für mich einen Überblick zu bekommen, das Zusammenspiel der vielen Akteure besser zu verstehen. In nächster Zeit möchte ich mich persönlich bei ihnen vorstellen, mit ihnen ins Gespräch kommen und einen aktiven Austausch pflegen. Sie können mich auch gerne ansprechen, wenn ich Sie bei einem Vorhaben unterstützen kann.

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,
auch ihr könnt mich gerne jederzeit ansprechen, wenn es um eure Belange geht. Habt ihr Ideen was Puschendorf braucht? Was fehlt euch hier? Was stört euch? Lasst es mich wissen. Ich bin gespannt auf eure Wünsche und Ideen.

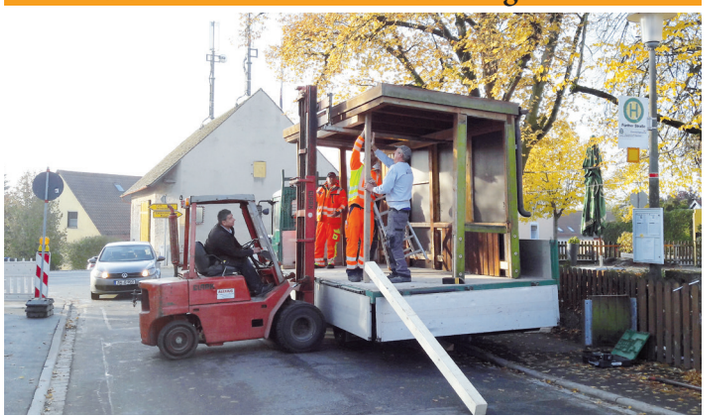
Bleibt/Bleiben sie gesund!

Herzlichst
Peter Eckert

Ortstermin Hallenbad Diakoniegemeinschaft

Gemeinderat und Bürgermeisterin folgten gerne der Einladung von Rektor Friedrich Rößner zu einem Ortstermin der besonderen Art: Zu besichtigen war das Hallenbad der Diakoniegemeinschaft. Seit nunmehr bald 5 Jahren ist dieses Bad nicht mehr in Betrieb. Grund dafür war primär der hohe Kostenaufwand einer bevorstehenden notwendigen Sanierung, der von der Diakoniegemeinschaft so nicht mehr zu leisten war. Auch die jährlichen Aufwendungen des Unterhalts waren sehr hoch. Bei der Besichtigung kam deutlich zum Ausdruck, dass das Bad grundsätzlich eine schöne Anlage ist, für die ein endgültiges Aus sicherlich zu bedauern wäre. Doch auch die Gemeinde muss hier grundlegend Kosten und Nutzen prüfen und verantwortungsvoll abwägen. Der Gemeinderat wird sich darüber intensiv beraten und dann eine Entscheidung treffen.

Bau barrierefreier Bushaltestellen geht voran



Ein Manöver der besonderen Art konnten die geduldigen Autofahrer die Tage in der Höfener Straße beobachten. Das Bushäuschen vor „dem Griechen“ wurde von Gemeinderat und Chef der Firma Billmann Holzbau, Gerhard Billmann, „persönlich abgeholt“. Zur Generalüberholung nach langer Standzeit musste es in die Dorfstraße transportiert werden. Die Arbeit unter den Augen der wartenden Autofahrer verlief reibungslos und zügig. So löste sich der kleine Stau schnell wieder auf.
Schräg gegenüber, auf der anderen Straßenseite, ist das bestellte neue Bushäuschen (Bild s.u.) bereits an Ort und Stelle aufgestellt. Dabei ist man so behutsam unterwegs gewesen, dass der unmittelbar dahinterstehende Kastanienbaum keinerlei Schaden genommen hat. Die Maßnahme der barrierefreien ÖPNV-Haltestellen, für die bis 2023 für die Kommunen eine Pflicht zur Umsetzung besteht, wird vom Freistaat zu 50% gefördert. Dadurch wird der Gemeinde bei 160.000€ Gesamtkosten nach Erhalt der Förderung noch ein Betrag von 80.000€ in Rechnung gestellt.

Gedanken zum Volkstrauertag

Die Corona-Pandemie hat uns allen eine unerwartete, für viele schwere Prüfung auferlegt und –wie es vielfach heißt– vor „eine der größten Herausforderungen seit Ende des Zweiten Weltkrieges“ gestellt.
Der Volkstrauertag in eben diesem Krisenjahr 2020 gibt damit umso mehr Anlass, das Augenmerk zurück auf das Jahr 1945 zu richten. Diese rückblickende Perspektive trägt vielleicht dazu bei, die individuelle Sicht auf die aktuellen Ereignisse zu verändern und deren historische Einordnung anzupassen.
Fast sechs Millionen Menschen in Deutschland sind heute 80 Jahre und älter. Viele von ihnen könnten berichten, wie vergleichsweise begrenzt die heutige Krise ist, die den Jüngeren als epochaler Einschnitt erscheint. Vor 75 Jahren, am 8. Mai 1945, endete mit der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht der Zweite Weltkrieg in Europa. Erst nach den verheerenden Abwürfen von Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki schwiegen auch in Asien am 2. September 1945 die Waffen.
Die ungeheuerlichen Ausmaße und Folgen dieses von Deutschland ausgegangenen Angriffskrieges sind einzigartig in der Geschichte: Über 60 Millionen Menschen, mehr als die Hälfte von ihnen Zivilisten, verloren ihr Leben durch kriegerische Handlungen, Völkermord in Lagern konzentrierten Grauens, Bombardierung, Flucht, Vertreibung und Verschleppung. Etwa 6,3 Millionen Deutsche starben. Keine Familie blieb von den Auswirkungen des Krieges verschont.

Das Gedenkjahr 2020 ruft die schrecklichen Folgen von Krieg und Gewaltherrschaften, aber auch die Leistungen der Verständigung und Annäherung ins Bewusstsein: Vor 70 Jahren legte der französche Außenminister Robert Schuman mit einer Erklärung den Grundstein für unsere heutige europäische Integration. Vor 50 Jahren wurde mit den Verträgen von Moskau und Warschau die Aussöhnung mit unseren östlichen Nachbarn vorangebracht, vor 30 Jahren wurde Deutschland wiedervereinigt.
Kriege sind keine Naturkatastrophen, sie brechen nicht aus. Sie werden gemacht. Durch Feindbilder, durch autoritäre Denkmuster und Propaganda werden sie vorbereitet. Seit 1945 sind weitere Millionen von Toten zu beklagen. Das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung zählte alleine für 2019 weltweit an die 200 gewaltsam ausgetragene zwischen- und innerstaatliche Konflikte, die mit unendlich großem menschlichen Leid, mit Flucht und Vertreibung einhergehen.

Die Menschen in weiten Teilen Europas haben sich an ein Leben in Freiheit, Demokratie und Frieden gewöhnt. Die kollektive Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg verflüchtigt sich. Doch der Verlust der Erinnerung ist ein schweres und heimtückisches Übel unserer Zeit. Man sollte nicht einen schrecklichen Krieg überlebt und die Willkür in einer Diktatur erlebt haben müssen, um die Friedenskraft und die Garantie für Rechtstaatlichkeit der europäischen Integration Wert zu schätzen.
Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen diese Einsicht weitergeben an jene, auf die es morgen ankommt. Auch deshalb kommen wir am Volkstrauertag zusammen für ein gemeinsames Gedenken, gemeinsam für den Frieden.

„Denn Deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist,
und Deine Treue, so weit die Wolken gehen.“
Psalm 108,5

Wir sagen DANKE
für die
vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten
anlässlich
meiner Erstkommunion in Heilig Geist Veitsbronn
und unserer Konfirmation in St. Wolfgang.

Karl Anton Lindner
Erstkommunion am 10.10.20

Konfirmation am 27.09.20:

Marian Grimm
Alicia Ladowsky
Leonie Meier
Benjamin Popp
Lenja Fischer
Noah Schöberlein
Helen Dürr
(v.l.n.r.)

Konfirmation am 11.10.20:

Cedric Geißdörfer
Silas Kröniger
Tim Neumann
Bianca Bauer
Etienne Wittmann
Stefan Kallert
(v.l.n.r.)

Wir Puschendorfer haben das „Reise-Gen“. Jedenfalls kommt man auf diese Idee, wenn man beobachtet, wieviele aus unserem Dorf regelmäßig ihre Koffer packen und ausschwärmen in fremde Gefilde. Das hat nun in Corona-Zeiten ein Ende gefunden, zumindest für eine gewisse Dauer.
Doch das Entdecken muss man deshalb nicht vollständig aufgeben. Wie wäre es mit einer Reise nach Südafrika? Einer Reise, die einen mitnimmt auch in eine andere, sehr bewegende Zeit eines damals noch tief gespaltenen Landes.

Während sich in Deutschland die Wiedervereinigung ankündigte und die Menschen hier historisch bedeutende Ereignisse, die die Weltordnung nachhaltig verändern sollten, erlebten, gab es im weit entfernten Land am Kap der guten Hoffnung auch fundamentale politische Veränderungen. Das Ende der Apartheid-Politik, der strikten Trennung von weißer und schwarzer Bevölkerung, wurde mit dem letzten weißen Staatspräsidenten, Willem Frederik de Klerk, selbst eingeläutet. Er entließ Nelson Mandela zusammen mit über 100 weiteren politischen Häftlingen aus dem Gefängnis und hob die Apartheid-Gesetze Schritt für Schritt auf. Doch der Weg zu einer Gleichberechtigung von Weiß und Schwarz war weit und auch über lange Zeit immer wieder von Gewaltexzessen auf beiden Seiten begleitet. Dass das Ziel eines friedlichen, gleichberechtigten Lebens der Ethnien in Südafrika ein lohnendes war und ist, hat 1993 das Nobelpreiskomitee mit der Verleihung des Friedensnobelpreises an beide Staatsmänner, de Klerk und Mandela, nachhaltig zum Ausdruck gebracht.
Jutta Rappe ist Puschendorferin und Autorin. In ihrer klaren Sprache beschreibt sie das Leben einer Deutschen, die sich in Südafrika mit ihrer Familie eine neue Heimat aufbaut. Der politische Umbruch in diesem von der Natur so reich ausgestatteten Land trifft aber auch Bruni hart. Um ihre schwarzen Freunde in einer weiß-dominierten Welt müssen sie und ihr Mann sich Sorgen machen. Schicksalsschläge allerdings treffen auch sie. Die letztendlich doch getrennt verlaufenden Lebensgeschichten der Menschen in diesem Buch werden kunstvoll verknüpft. Das Bild einer zerrissenen Gesellschaft ist so bunt wie tragisch und zugleich faszinierend, spannend obendrein: ein echtes Lesevergnügen, nicht nur in Corona-Zeiten.

Neue FamilienAPP im Landkreis Fürth

Zu Ende des Jahres gibt es ein hilfreiches neues Angebot speziell für Familien. Um Familien zeitgemäß auf Veranstaltungen und Einrichtungen hinzuweisen, sie bei vielen Fragestellungen, die sie besonders betreffen, zu unterstützen und bestens zu informieren, dafür ist diese neue FamilienAPP des Landkreises Fürth nun demnächst am Start. Zu finden ist die App dann für alle online unter www.familie-landkreis-fuerth.de.

Neue Heimatkampagne des Landkreises Fürth

Im Rahmen einer zweieinhalbjährigen Kampagne nimmt der Landkreis seine Bewohnerinnen und Bewohner mit auf Entdeckungsreise. Über Podcasts, Blogeinträge und Social Media werden Persönlichkeiten vorgestellt, spannende Geschichten erzählt, traditionsreiche Unternehmen entdeckt und so mancher Geheimtipp präsentiert.
Mit dem Förderprogramm „Regionale Identität“ möchte der Landkreis Fürth das Thema „Heimat“ noch stärker in den Mittelpunkt stellen. Ziel des Projektes ist es, die Region und die regionalen Produktkreisläufe zu stärken. Die interaktive Kampagne soll zudem den Menschen ihren Landkreis Fürth als „Heimat“ stärker in das Bewusstsein rücken und zur Förderung einer regionalen gemeinsamen Identität der 14 Landkreisgemeinden beitragen. Im Oktober wurde der Start der Kampagne #heimatlandkreisfürth im Dreschmaschinenhaus des Heimatvereins Ammerndorf im Kreise von Landrat, Bürgermeistern von Stein, Veitsbronn, Seukendorf, Obermichelbach und der Bürgermeisterin von Puschendorf sowie lokaler Prominenz gemeinsam gefeiert.

GESUCHT: „Paul“, 16 Jahre

Die griechische Landschildkröte, die in Puschendorf in der Kornstraße 18 daheim ist, hat sich offensichtlich verirrt: „Paul“ wird vermisst. Und es droht weiteres Ungemach, weil der Winterschlaf bevorsteht. Bitte rufen Sie an (Tel. 997652), wenn Sie weiterhelfen können.